

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 6: FHBB : 40 Jahre Vermessung und Geomatik = FHBB : 40 années de
géomatique

Artikel: Rück-Blitz : Geschichtstelegramm 40 Jahre Vermessung und Geomatik
an der FHBB

Autor: Ammann, K. / Gottwald, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rück-Blitz: Geschichtstelegramm 40 Jahre Vermessung und Geomatik an der FHBB

K. Ammann, R. Gottwald

Oktober 1962

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt schliessen nach mehrjährigen Vorarbeiten ein Abkommen über den Betrieb eines gemeinsamen Technikums, welches Anfang 1963 von den Kantonsparlamenten genehmigt wird.

April 1963

Die «Vermessungsabteilung» nimmt als erste Abteilung des neuen «Technikums beider Basel» im Elisabethen-Schulhaus in Basel den Betrieb auf (Hintergründe und Details dazu in Müller «Der Ruf nach einem Technikum in der Region Basel»). Erster Abteilungsvorsteher ist der baselstädtische Kantonsgeometer Emil Bachmann.

März 1966

Die ersten Diplome als Geometer-Techniker HTL (Bezeichnung ab 1967). Peter Fülcher, Geometer, wird erster hauptamtlicher Dozent für Vermessungstechnik und Photogrammetrie.

Herbst 1968

Karl Ammann, Ingenieur-Geometer, Assistent am Institut für Geodäsie der ETHZ, wird als zweiter hauptamtlicher Dozent für vermessungstechnische Fächer gewählt.

Herbst 1971

Die Studiengänge Bauingenieurwesen, Chemie, Elektrotechnik und Maschinenbau nehmen erst 1971 ihren Betrieb auf im Schulareal Muttenz.

Frühjahr 1972

Das Technikum bezieht die neuen Schulgebäude an der Gründenstrasse in Muttenz. Karl Ammann wird Vorsteher der Vermessungsabteilung. Peter Fülcher verlässt das TBB, Nachfolger wird Kurt Schuler.

1979

Es werden erstmals Diplome mit dem Titel Ingenieur HTL erteilt.

Frühjahr 1973

Die Vermessungsabteilung des TBB feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Es wurden bereits knapp 150 Diplome erteilt. Das Schulgebäude an der Gründenstrasse wird offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Schule erhält die definitive eidgenössische Anerkennung als Höhere Technische Lehranstalt (Diplome HTL). Erstmals kommen an der Diplom-Feldprüfung Taschenrechner zum Einsatz (HP35).

Frühjahr 1976

Die Kantonsparlamente Basel-Stadt und Basel-Landschaft genehmigen ein neues «Abkommen zum Betrieb der Ingenieurschule beider Basel». «Das Technikum beider Basel (TBB)» wird auf Grundlage dieses Abkommens umbenannt in «Ingenieurschule beider Basel (IBB)».

1981

Der erste programmierbare Tischrechner (Olivetti P6060) wird beschafft.

Herbst 1988

Um den gestiegenen Ausbildungsbedarf in Geoinformations-Technologie abdecken zu können, wird eine neue Dozentenstelle geschaffen. Bruno Späni, IBB-Absolvent 1975 und Leiter der Entwicklungsgruppe «Geoinformationssysteme» der Kern & Co. AG in Aarau wird als Dozent für Geoinformatik verpflichtet. Gleichzeitig wird ein Labor für Geoinformationssysteme aufgebaut.

Sommer 1990

Die erste GPS-Kampagne der IBB in Brienz und im Val Colla.



Abb. 1: Das Gründungs-Schulhaus an der Elisabethenstrasse 53 in Basel.

Herbst 1990

Hans Gloor, erster und langjähriger Materialverwalter der Abteilung, tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Sommer 1991

Die letzte grossräumige klassische Triangulationskampagne im Puschlav.

Herbst 1991

Die Entwicklungen im Bereich der elektronischen Messtechnik erfordern eine weitere Vergrösserung des Dozententeams. Reinhard Gottwald, Leiter F&E der Leica Aarau AG (vormals Kern & Co. AG), übernimmt die Dozentur für Geodäsie und Geodätische Messtechnik. Die Laboreinrichtungen im Bereich der analytischen Photogrammetrie werden dem neuesten Stand der Technik entsprechend ausgebaut.

April 1993

Mit einem grossen Festanlass feiert die Abteilung Vermessungswesen ihr 30-jähriges Bestehen. Seit Bestehen von Abteilung und Studiengang wurden mehr als 500 Diplome erteilt.

Herbst 1996

Karl Ammann tritt nach 25 Jahren als Abteilungsvorsteher zurück. Bruno Späni übernimmt ab 1.11.1996 diese Funktion.

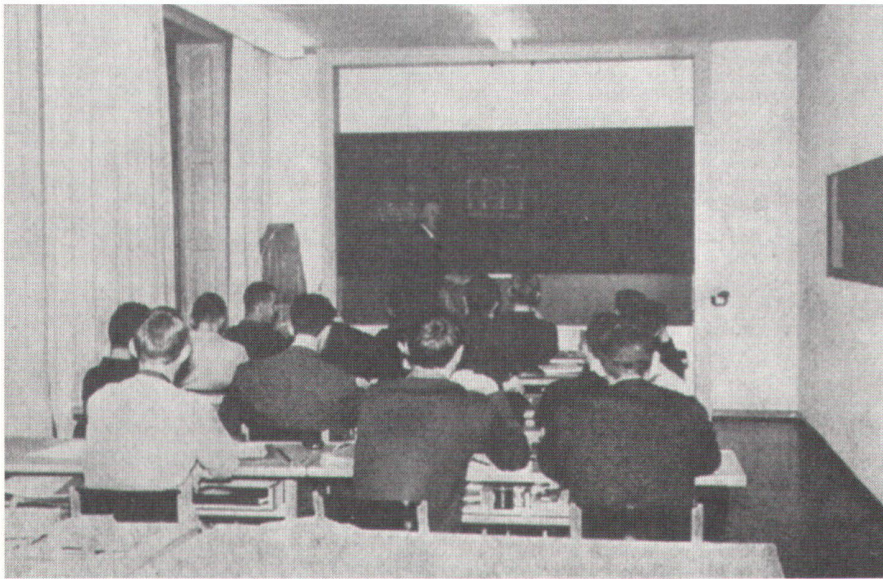


Abb. 2: Ein Blick ins Schulzimmer anno 1964.

Herbst 1997

Die IBB fusioniert mit der HWV in Basel zur FHBB Fachhochschule beider Basel. Zum Wintersemester wird der gesamte Ausbildungsbetrieb auf den neuen FH-Studienplan umgestellt mit wesentlich erhöhter Stundendotation in Informatik/Geoinformatik und einer zehnwöchigen Diplomarbeit. Die Abteilung «Vermessungswesen» heisst neu «Vermessung und Geoinformation».

Frühjahr 1998

Der Bund erteilt den Fachhochschulen die teilweise mit Auflagen versehenen Betriebsbewilligungen. Kurt Schuler, langjähriger Dozent für Photogrammetrie, tritt in den Ruhestand. Als sein Nachfolger tritt Stephan Nebiker im April seine Dozentur an.

Herbst 1998

Abschied von der analytischen Photogrammetrie. Ausbildung und Labore werden vollumfänglich auf «Digitale Photogrammetrie» umgestellt.

Frühjahr 2000

Bruno Späni wird als Leiter des Departements Bau in die FHBB-Direktion berufen. Die Leitung der Abteilung wird von Reinhard Gottwald übernommen. Stephan Nebiker gründet zusammen mit Industriepartnern die Spin-off Firma GEONOVA AG. Mit dem ersten KTI-Projekt «DILAS» wird der F&E-Schwerpunkt «3D-Geoinformationstechnologie» gebildet.

Frühjahr 2001

Swiss Peer Review: Alle FH-Studiengänge an Schweizer Fachhochschulen werden

von externen Expertengruppen nach Vorgaben des BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) überprüft. Unser Studiengang wird ohne Auflagen zur Weiterführung empfohlen.

Herbst 2001

Das KTI-Projekt-Team «DILAS» wird mit dem Forschungspreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet. Das GeoForum – die Präsentation aktueller Diplomarbeiten – hat sich als Geomatik-Grossveranstaltung mit jeweils mehr als 300 Teilnehmern etabliert.

Frühjahr 2002

Das KTI-Projekt «DILAS» wird mit dem «Swiss Technology Award 2002» (Preis Technologiestandort Schweiz) ausgezeichnet und am Schweizer Gemeinschaftsstand an der CeBIT 2002 in Han-

nover einem internationalen Fachpublikum präsentiert. Nach mehr als 33 Jahren Lehr- und Leitungstätigkeit tritt Karl Ammann als Dozent zurück. Nachfolger ist Beat Sievers, der bereits in einer vorgängigen Übergangsphase die Lehrtätigkeit an der FHBB aufgenommen hatte. Der Studiengang und der Diplomabschluss wird mit bundesrätlicher Bewilligung in «Geomatik» umbenannt.

Frühjahr 2003

40 Jahre «Vermessung und Geomatik» an der FHBB. Mehr als 700 Diplome wurden in dieser Zeit an erfolgreiche Absolventen und Absolventinnen erteilt. Die seit Wintersemester 2001/2002 wieder stark angestiegenen Anmeldezahlen zeugen vom grossen Interesse junger Berufsleute an der Geomatik. Der im Wintersemester 2003/04 beginnende Lehrgang ist bereits voll belegt.

Prof. Dr. Reinhard Gottwald
FHBB Fachhochschule beider Basel
Gründenstrasse 40
CH-4132 MuttENZ
r.gottwald@fhbb.ch

Prof. Karl Ammann
Wanderstrasse 9
CH-4054 Basel
karliammann@tiscalinet.ch



Abb. 3: FHBB 2003: Schulzentrum Gründenstrasse in MuttENZ.